

---

## Variantendarstellung zu Handlungen der Kontroll- und Sicherungsorgane am Bahnhof Friedrichstraße

Handlungsleitfaden für Kontroll- und Sicherungsorgane bei einem "gewaltsamen Grenzdurchbruch" an der Grenzübergangsstelle Bahnhof Friedrichstraße in Ost-Berlin.

Die Sicherung der Grenzen der DDR zum sogenannten "kapitalistischen Ausland" war eine der wichtigsten Voraussetzungen für die dauerhafte Existenz des SED-Staates. Die Absicherung der Grenze begann bereits 1952. Einzig zu West-Berlin blieb bis zum Bau der Mauer 1961 ein "Schlupfloch" offen. Bis 1961 verließen über 2,7 Millionen die DDR. Dieser Aderlass verursachte nicht nur wirtschaftliche Schäden - viele junge, gut ausgebildete Bürgerinnen und Bürger flohen in den Westen. Die Massenflucht widersprach zudem der häufig propagierten Überlegenheit des "real existierenden Sozialismus", worunter nicht zuletzt auch das politische Ansehen der SED litt.

Daher galt es, Fluchten unter allen Umständen zu verhindern. Stasi-Chef Erich Mielke machte die Bekämpfung der "Republikflucht" 1961 zur "entscheidendsten Schwerpunktaufgabe" des MfS. Seit 1962 war daher auch die Grenzabfertigung an den Übergangsstellen der Westgrenze Aufgabe der Geheimpolizei. Dabei arbeitete die Stasi eng mit anderen Sicherheitsorganen wie dem Zoll, den Grenztruppen und der Volkspolizei zusammen. Ihre Absicherung umfasste vielfältige Kontroll-, Überwachungs- und Repressionsmaßnahmen, die zunehmend auf die präventive Verhinderung von Fluchten ausgerichtet waren.

Einen Eindruck von der Zusammenarbeit mit anderen "Sicherheitsorganen" vermittelt das vorliegende Dokument. Darin entwickelte die Stasi eine Art Leitfaden für die Kontroll- und Sicherungsorgane bei einem gewaltsamen Grenzdurchbruch an der Grenzübergangsstelle Bahnhof Friedrichstraße. Das Dokument zeigt, welche Aufgaben die einzelnen Institutionen bei Hinweisen auf einen geplanten Grenzdurchbruch und bei der Verhinderung des Fluchtversuches zu erledigen haben. Es handelt sich dabei um Schulungsmaterial zur Arbeit von Grenzübergangsstellen. Das Dokument ist nicht datiert, mit hoher Wahrscheinlichkeit entstand es nach 1970.

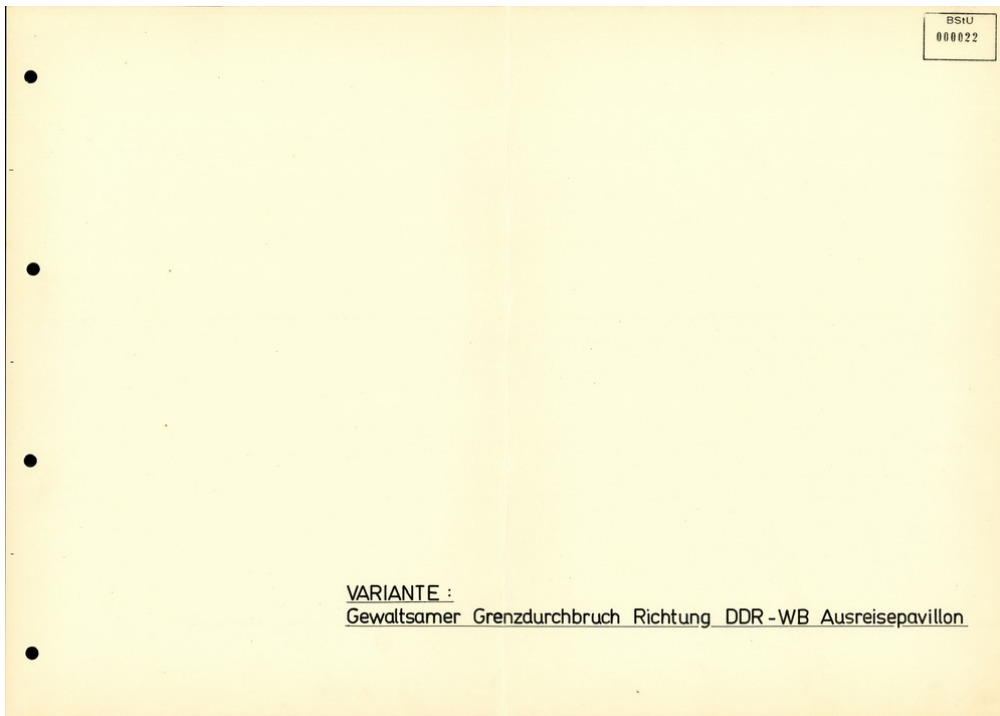
---

**Signatur:** BStU, MfS, HA VI, Nr. 4302, Bl. 22-23

### Metadaten

Dienst Einheit: Hauptabteilung VI, Datum: nach 1970  
Abteilung Sicherheit und  
Terrorabwehr

Variantendarstellung zu Handlungen der Kontroll- und Sicherungsorgane am Bahnhof Friedrichstraße



Signatur: BStU, MfS, HA VI, Nr. 4302, BL 22-23

Blatt 22

Variantendarstellung zu Handlungen der Kontroll- und Sicherungsorgane am Bahnhof Friedrichstraße

V A R I A N T E n: Gewalttätiger Grenzdarbruch Richtung DDR - WB Ausreisepavillon				
Kräfte der NVA Sicherung	Kräfte der Paläontologieeinheiten	Kräfte des Grenzsollantes	Kräfte der VP / Trago	Reichsbahn
<p><b>Hinweise auf geplanten Grenzdarbruch</b></p> <p>Eintritt einer Staatsstrafe am Pavillon und eines Sicherungspostens vor des Eingangs zum Pavillon nach Lage</p>	<p><b>Hinweise auf geplanten Grenzdarbruch</b></p> <p>Weitergabe der Information an den Kommandanten, Leiter GMA und Trago</p> <p>Einweisung der eigenen Kräfte</p> <p>Eintritt eines Postens am Eingang zum Pavillon, Verstärkung des Mannpostens nach Lage</p> <p>Übermittlung der Information u. der einleitenden Maßnahmen an den Leiter u. Opd der EFP (Weiterleitung der Meldung an Op. Linien MFS soweit zutreffend durch EFP)</p>	<p><b>Hinweise auf geplanten Grenzdarbruch</b></p> <p>Einweisung der Kräfte, Eintritt von Staatsstrafe nach Lage</p>	<p><b>Hinweise auf geplanten Grenzdarbruch</b></p> <p>Eintritt von Strafen und EFPV am Pavillon nach Lage</p>	
<p><b>Versuch des Grenzdarbruchs</b></p> <p>Bestreben beim Passieren des Einganges des Pavillons in SW mit Kräfte der PKZ</p> <p>Verschleichen u. Eindringen des Einganges zum Pavillon nach Hindernissen der Grenzwächter in Pavillon (Verhindern Ein- u. Abgang von Pavillon)</p> <p>Eintritt des Alarmgruppe zur Bestrafung der Grenzverletzung im Bereich des Pavillons in SW mit Kräfte der PKZ</p>	<p><b>Versuch des Grenzdarbruchs</b></p> <p>Bestreben beim Passieren des Einganges des Pavillons in SW mit Kräfte der NVA Sicherung</p> <p>Alarmierung der dienstverwendeten Mitarbeiter in Pavillon</p> <p>Unterbrechung der Abfertigung</p> <p>Schließen des - u. Abgang zum Pavillon</p> <p>Alarmierung des Mannpostens durch Redposten im Ausreisepavillon (Alarmlage)</p> <p>Verstärkung des Mannpostens</p> <p>Mannposten verhindert Passieren des Ausreiserechens</p> <p>Bestrafung der Grenzverletzung wenn erforderlich in SW mit Alarmgruppe der NVA</p> <p>Aufnahme d. Verfolgung d. Grenzverletzung durch Kräfte der PKZ u. Festnahme, wenn erforderlich in SW mit der Alarmgruppe der NVA</p> <p>Isolierung der festg. Personen in d. ED-Räumen</p> <p>Absicherung d. Abfertigungsabläufe u. Abgangstür durch die Posten in d. Abfertigungsabläufe</p> <p>Dokumentieren der Phasen der Handlungen</p> <p>telef. Voranmeldung an den Leiter und Opd der EFP</p>	<p><b>Versuch des Grenzdarbruchs</b></p> <p>Unterbrechung der Abfertigung</p> <p>SW mit den Kräfte der PKZ bei der Bestrafung in Pavillon</p> <p>Sicherung der unbeteiligten Reisenden</p>	<p><b>Versuch des Grenzdarbruchs</b></p> <p>Sichern des Zuganges zum Pavillon</p>	
<p><b>Nach Verhinderung des Versuches</b></p> <p>Übergabe der festgenommenen Personen an die PKZ</p>	<p><b>Nach Verhinderung des Versuches</b></p> <p>Übernahme der festgenommenen Personen von NVA bzw. GMA</p> <p>Aufnahme der festgenommenen Personen zum Führungspunkt der PKZ unter Absicherung des Aufnahmeweges</p> <p>Wiedererfassung der unterbrochenen Abfertigung</p> <p>Durchführung der ED, dokumentieren wichtige Geschehnisse u. Dokumente</p> <p>Befragung der festg. Personen, Überprüfung in SW P u. SW. XII</p> <p>Veranlassung der Übergabe der festg. Personen an SW II</p> <p>Abschließung an den Leiter und Opd der EFP (Weiterleitung der Meldung an Op. Linien MFS soweit zutreffend durch EFP)</p>	<p><b>Nach Verhinderung des Versuches</b></p> <p>Übergabe der festgenommenen Personen an die PKZ</p> <p>Wiedererfassung der unterbrochenen Abfertigung</p>	<p><b>Nach Verhinderung des Versuches</b></p> <p>Zuführung der Festnahmen zur SW II durch VP</p>	

Signatur: BStU, MfS, HA VI, Nr. 4302, BL 22-23

Blatt 23